



B

*(unser großes neues Labor – mein Hauptarbeitsplatz)*

## **ZUR PERSON**

Fachbereich:	<b>Forschung Pharmazeutische Technologie und Biopharmazie</b>
Studienfach:	<b>Pharmazie</b>
Heimathochschule:	<b>Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg</b>
Nationalität:	<b>deutsch</b>
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	<b>01.01.21-15.04.21 (aber Start in Halle am 15.11.20)</b>

## **PRAKTIKUMSEINRICHTUNG**

Land:	<b>Österreich</b>
Name der Praktikumsrichtung:	<b>Universität Wien - Department für Pharmazeutische Technologie und Biopharmazie</b>
Homepage:	<b><a href="https://pharm-technologie.univie.ac.at/">https://pharm-technologie.univie.ac.at/</a></b>
Adresse:	<b>Althanstrasse 14, 1090 Wien</b>
Ansprechpartner:	<b>Prof. Dr. Lea Ann Dailey</b>
Telefon / E-Mail:	<b>+43-1-4277-55499/ <a href="mailto:leaann.dailey@univie.ac.at">leaann.dailey@univie.ac.at</a></b>

## **ERFAHRUNGSBERICHT** (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

### **1) Praktikumsrichtung**

*Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumsrichtung.*

Das Department für Pharmazeutische Technologie und Biopharmazie der Universität Wien erforscht und lehrt Inhalte zur "Verpackung" von Arzneistoffen um sie zur richtigen Zeit in der richtigen Dosis zum

richtigen Ort im Körper zu bringen. Meine Betreuerin Prof. Dr. Lea Ann Dailey gehört dem Department seit November 2019 an. Ihre Forschungsschwerpunkte sind: Nanomedizin und Nanodiagnostika, Nanotoxikologie, Innovative Darreichungsformen mit Schwerpunkt Inhalanda, Pharmako- und Toxikokinetik in präklinischen Modellen, Erkennung und Therapie von Infektionserkrankungen. Für die Erforschung dieser Gebiete stehen im Department mehrere Labore zur Verfügung bzw. werden derzeit eingerichtet. Die Labore sind mit verschiedensten Geräten ausgestattet und mehrere promovierte Mitarbeiter, Doktoranden und technische Mitarbeiter sind Teil der Arbeitsgruppe. Neben dieser sehr spannenden Forschung ist die Internationalität der Arbeitsgruppe ein Faktor, der die Arbeit mit den überaus hilfsbereiten Menschen bereichert.

## 2) Praktikumsplatzsuche

*Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Prof. Dr. Lea Ann Dailey war vor Ihrer Zeit in Wien an der MLU Halle-Wittenberg tätig. So kam unser Kontakt zu stande.

## 3) Vorbereitung

*Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Die organisatorische Vorbereitung lief sehr unkompliziert. Die vielen privaten Wohnheimsangebote machen ein Unterkommen in der Stadt einfach und verhältnismäßig gut bezahlbar. Inhaltlich kamen von meinen (fachlichen) Ansprechpartnern konkrete Vorschläge zur Vorbereitung. Reiseführer und das www haben geholfen mich auch kulturell auf Österreich einzustellen, dass durchaus eine unterschiedliche Lebensart zu Deutschland bietet. Sprachlich hat sich mein Englisch durch die tägliche Arbeit (kommunikativ und fachlich) sehr schnell wie von selbst verbessert und gefestigt.

## 4) Unterkunft

*Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Wien hat viele private Wohnheime die man leicht über das Internet findet. Eine Bewerbung ist meist unkompliziert. Für mich hat sich so schnell ein Platz gefunden.

## 5) Praktikum

*Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?*

Meine Arbeit wurde an ein großes, zurzeit laufendes Projekt angegliedert, dass sich mit der Möglichkeit der inhalativen Gabe eines neuen Wirkstoffs zur Therapie der Tuberkulose beschäftigt. Im Rahmen dieses Projektes habe ich verschiedene Untersuchungen im Labor vorgenommen. Darüber hinaus ist es Ziel die Ergebnisse in einer wissenschaftlichen Arbeit zusammenzufassen, weshalb ich viel inhaltliche Recherche zu bereits durchgeführten Studien betrieben habe. Da auch die Lehre Teil der Arbeit an der Uni ist, wurde ich in die Überarbeitung der aktuellen Bachelorvorlesung von Frau Prof. Dr. Dailey einbezogen. Auch in der Ausgestaltung der neuen Labore konnte ich helfen, in dem ich z.B. Handwerker einwies. Die Tätigkeiten waren dementsprechend sehr vielfältig. Dabei durfte ich immer sehr selbstständig arbeiten. Wenn ich aber Fragen hatte, wurden diese immer unkompliziert beantwortet. Alle Mitarbeiter waren hierbei sehr unterstützend und auch Frau Prof. Dr. Dailey war sehr bemüht um regelmäßiges Feedback meinerseits. Die tägliche Frage "und wie läuft es?" war glücklicherweise Normalität, auch wenn ich mit erleben durfte wie voll Ihre Arbeitstage sind. Die Coronasituation machte die Arbeit insgesamt tatsächlich etwas schwieriger. Prinzipiell würde ich meine Zeit hier wie folgt zusammenfassen: Viele kleine und große Herausforderungen mit viel Freiheit und Vertrauen, aber Unterstützung wenn sie notwendig war.

## 6) Erworbene Qualifikationen

*Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?*

- sprachlich: Verbesserung meines Englisch
- organisatorisch: z.T. Einrichtung von Laboren, selbstständige Planung und Durchführung von Versuchsreihen
- fachlich: inhaltsbezogen, Recherche in Fachliteratur
- praktisch: Fähigkeiten in der Laborarbeit
- kommunikativ: Problem- und Fragestellungen erklären, v.a. auch auf schriftlich-digitaalem Wege wegen der Coronamaßnahmen

## **7) Landesspezifische Besonderheiten**

*Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

-

## **8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)**

*Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

-

## **9) Sonstiges**

*Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?*

-

## **10) Fazit**

*Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?*

ich habe fachlich viel gelernt und trotz Corona ein anderes Land mit einer überraschend anderen Lebensart kennenlernen dürfen.

---

### **Einverständniserklärung:**

Ich bin mit der Veröffentlichung dieses Erfahrungsberichts auf der Webseite des Leonardo-Büros Sachsen-Anhalt einverstanden.

Ich versichere, dass die verwendeten Fotos Rechte anderer Personen oder Unternehmen nicht verletzen (Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte etc.).

---

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an [angela.wittkamp@ovgu.de](mailto:angela.wittkamp@ovgu.de)!  
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].